



IN MOAB

»Mama, ich hab Hunger!«, rief Machlon, und sein Bruder Kiljon bettelte: »Bitte gib mir Brot!«

Die Mutter Naomi seufzte. »Jungs, ich habe nichts mehr im Haus. Die Weizenhalme sind auf den Feldern vertrocknet, weil es nicht geregnet hat. Auch die Obstbäume sind verdorrt. Was sollen wir nur machen?«

Der Vater Elimelech überlegte, dann sagte er: »Wir ziehen hier weg, sonst verhungern wir. Ich habe gehört, dass hinter den Bergen im Nachbarland genügend Regen gefallen ist. Dort können wir überleben.«

So packte die Familie ihre Sachen und zog über die Hügel nach Moab. Dort fand der Vater eine gute Arbeit und ein Haus und sie hatten genug zu essen.

Aber nach einiger Zeit starb der Vater. Nun war Naomi mit ihren beiden Söhnen allein im fremden Land. Als die beiden Jungen erwachsen waren,



AUF DEM FELDE

Am nächsten Tag sagte Rut zu Naomi: »Ich will auf ein Feld gehen und fragen, ob ich hinter den Erntearbeitern hergehen kann und die übrigen Halme aufsammeln darf.«

Das war damals erlaubt, damit keiner im Land verhungern musste – Naomi hatte es Rut erklärt. Also suchte sich Rut ein Feld und fragte: »Darf ich die Halme auflesen, die eure Erntearbeiter liegen lassen?« Der Vorarbeiter erlaubte es ihr.

Dieses Feld gehörte einem Verwandten von Naomis verstorbenem Mann. Er hieß Boas und war in Bethlehem sehr geachtet.

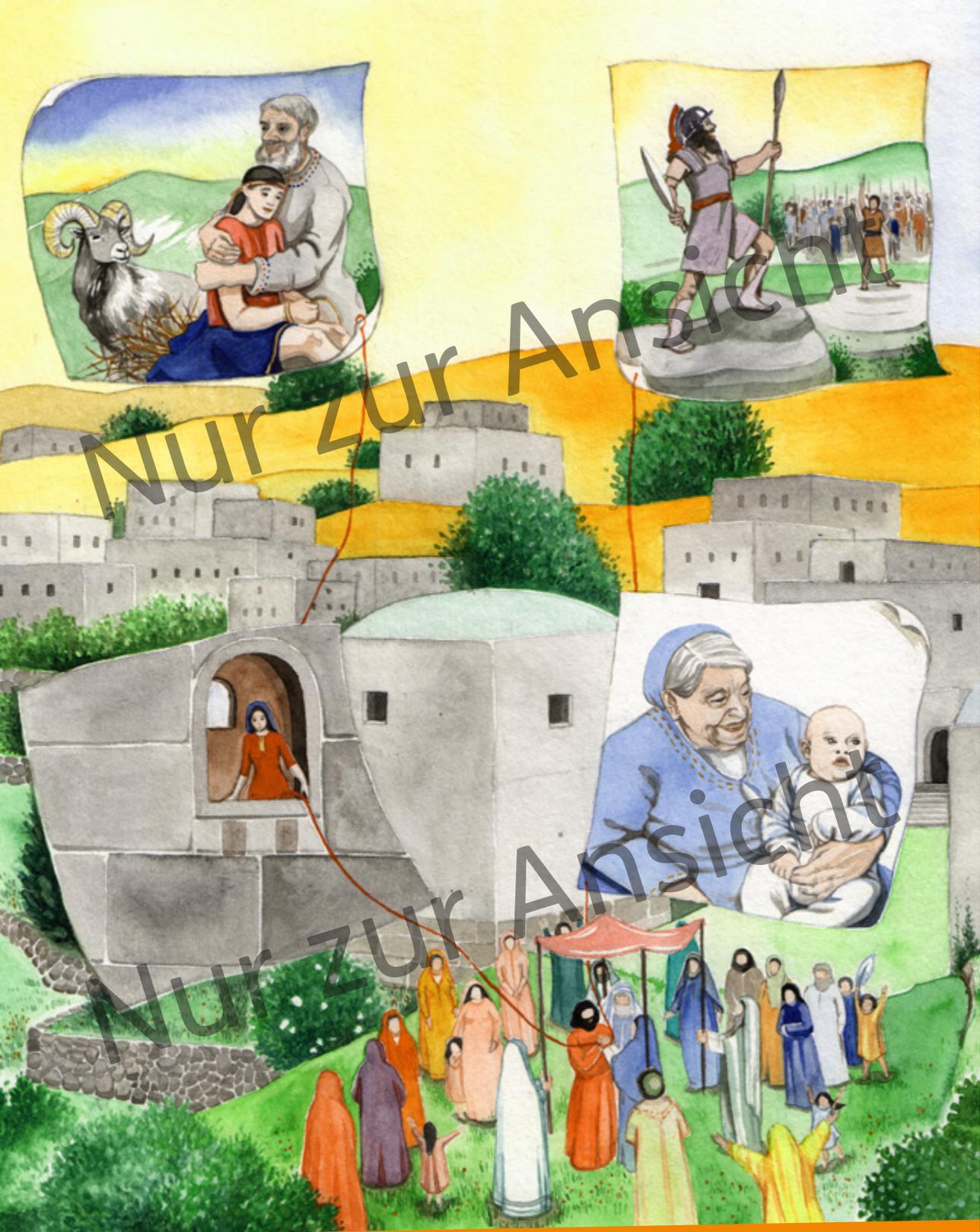
Gegen Mittag kam Boas aufs Feld und begrüßte seine Arbeiter: »Gott sei mit euch.«

Und sie antworteten: »Gott segne dich.«

Boas schaute sich um, zeigte auf Rut und fragte den Aufseher: »Wer ist denn diese junge Frau?«

Der Aufseher sagte: »Rut ist mit Naomi aus Moab gekommen. Sie hat gefragt, ob sie die übrigen

Rut sammelt die Getreidehalme auf, die den Erntearbeitern herunterfallen und auf dem Boden liegen bleiben.



alt bist. Deine Schwiegertochter liebt dich und hat ihn zur Welt gebracht. Diese Rut ist doch mehr wert als sieben Söhne!»

Naomi war glücklich über das Baby und wurde seine Kinderfrau. Und die Nachbarinnen gaben dem Kleinen den Namen »Obed«.

Von Obed stammte Isai ab, der Vater von David. David besiegte den Riesen Goliath.

Boas selber war ein Sohn Nachschons, einem Fürsten aus dem Stamm Juda. Der hatte damals auch eine »Ausländerin« geheiratet, eine Frau aus Jericho. Die hieß Rahab und hatte den beiden Spionen vom Volk Israel das Leben gerettet. Und Nachschon stammte von Juda ab. Dieser Juda war ein Enkel von Isaak und der Urenkel von Abraham.

Viele Jahre später wurde in Bethlehem ein berühmter Mann geboren: Jesus. Er stammte von König David ab und war auch ein Löser. Gott hatte ihn vom Himmel auf die Erde geschickt, damit er die Menschen vom Bösen erlöst.

Aber Gott sandte seinen Sohn nicht als starken